

Hygienerichtlinie

Dok. Typ.	Bereich	Dok. Nr.	Dokumententitel
RL	LKI	29	Hygienische Händewaschung

1 Zweck und Geltungsbereich

Die Händehygiene ist eine der wichtigsten und wirksamsten Maßnahme zur Verhütung von nosokomialen Infektionen (Krankenhausinfektionen).

Die Hygienerichtlinie gilt für sämtliche Berufsgruppen.

Diese Richtlinie beschreibt die korrekte Vorgehensweise einer Händereinigung.

2 Handlungsvorschriften

Durch Händewaschen wird in erster Linie eine Reinigung sowie eine Reduktion der Keimzahl auf den Händen erreicht. Um eine Umgebungskontamination zu vermeiden ist darauf zu achten, dass es nicht zum Verspritzen von Wasser kommt.

Vor allem wegen der deutlich geringeren Wirksamkeit ist die hygienische Händewaschung **keine** Alternative zur hygienischen Händedesinfektion.

Wird zusätzlich zur hygienischen Händedesinfektion eine Reinigung gewünscht, soll diese erst **nach** der Desinfektion durchgeführt werden.

Ausnahme

Stark verschmutzte Hände werden vorsichtig abgespült und dann gewaschen, wobei darauf zu achten ist, dass Umgebung und Kleidung nicht bespritzt werden. Im Falle, dass die Hände mit Blut, Körperflüssigkeiten, Ausscheidungen, etc. kontaminiert sind, sollten die Hände vor dem Waschen mit einem desinfektionsmittelgetränkten Papierhandtuch vorgereinigt werden. Gegebenenfalls ist der Kontaminationsbereich danach zu desinfizieren. Anschließend erfolgt die hygienische Händedesinfektion.

Methode

- Gründliches Einseifen der angefeuchteten Hände mit Flüssigseife aus dem Spender
- Fingerzwischenräume, Fingerspitzen und Daumen mit einschließen
- Unter fließendem Wasser abwaschen
- Dauer 1 min
- Anschließend sorgfältig mit einem Einmalhandtuch abtrocknen
- Seifen- oder Wasserrückstände vermeiden (Hautirritationen)
- Keine Stückseifen oder Mehrweghandtücher benutzen

Indikationen

Siehe Standard-Hygienemaßnahmen

- Bei makroskopischer Verschmutzung
- Nach dem Toilettenbesuch
- Nach dem Schnäuzen

Nach Interventionen an Patienten im Anschluss an die hygienische Händedesinfektion

- Mit Infektionen mit Sporenbildner (z.B. Clostridium difficile)
- Mit speziellen Infektionskrankheiten (z.B. Wurmerkrankungen)

3 Mitgeltende Unterlagen

Hygienerichtlinien des Landeskrankenhauses Innsbruck - Universitätskliniken

4 Literatur

- Mitteilung der Kommission für Krankenhaushygiene und Infektionsprävention am Robert Koch-Institut - Händehygiene
- Daschner, Dettenkofer, Frank, Scherrer: "Praktische Hygiene und Umweltschutz", Springer Berlin Heidelberg (2006) 3. Auflage

5 Änderungsverzeichnis

Änderung	Erstellt von	Datum	Version
Neuerstellung	Krankenhaushygiene	06.11.2013	1.0
Änderung Logo, Layout und Druckversion	Krankenhaushygiene	15.10.2015	1.1